

Tag der offenen Ateliers: 80 Künstler beteiligen sich

AM RANDE NOTIERT

HILDESHEIM ▪ Wer Young I. Kim und Bernhard Simon näher kennenlernen möchte, hat bei den Tagen der offenen Ateliers dazu Gelegenheit. Am 23. und 24. August laden die beiden von 10 bis 18 Uhr in ihre Werkstatt an der Güntherstraße 40 in Hildesheim ein. Auch am 30. Kim und Bernhard Simon und 31. August öffnen sich die Ateliers bei der Veranstaltung des Netzwerks Kultur & Heimat Hildesheimer Land. Insgesamt beteiligen sich 80 Künstler. Nähere Infos gibt es auf der Homepage der Güntherstraße 40 in Hildesheim.

Bernhard Simons Ringe sind aus Spezialglas, das erhitzt und dann geformt wird.

Geteilte Werkstatt, geteiltes Leben

Offene Ateliers: Young I Kim und Bernhard Simon gestalten mit Emaille und Glas

HILDESHEIM ▪ Es gibt bestimmt die unterschiedlichsten Meisterungen über Künstler-Ehepaare. Wen sonst als seines Gleichen sollte ein Künstler oder eine Künstlerin überhaupt heiraten? Die Denkmuster ähneln sich. Die Welt wird auf ähnliche Weise wahrgenommen. Vielleicht – oder auch nicht. Bei Young I Kim und Bernhard Simon trifft kein Klischee so richtig zu, und das ist auch gut so, denn am Ende des Tages machen sie vor allem: ihr Ding.

2013 haben die beiden geheiratet, zuvor Metallgestaltung an der HAWK studiert, Kim noch auf Diplom, Simon schon als Bachelor. Sie ist 35, geboren in Südkorea, er ist 30, aus Wolfsburg. Beide ähneln sich auf gewisse Weise: Sie sind etwa gleich groß, haben schwarze Haare, eine ruhige und freundliche Ausstrahlung. Beide sind Künstler und „manchmal, wenn man größere Aufträge anfertigt, eher Handwerker“, sagt Simon. Bernhard Simon ist Glaskünstler. Er macht Schmuck, vor allen Dingen Ringe in den unterschiedlichsten Farben. Manche schimmern wie das Meer, andere wie ein Regenbogen. Hier und da geht es auch etwas dunkler zu, etwa wenn Glas wie Beton gearbeitet wird. Allen seinen Arbeiten haftet etwas Geheimnisvolles an. Die Konturen seiner Ringe sind nicht klar, eher gebrochen, die Farbverläufe verschwimmen. Es ist, als würde man bei jedem Hinsehen etwas Neues an ihnen

entdecken. Die Liebe zum Glas entdeckte Simon bei einem Praktikum bei einem Hersteller für Spezialglas. Mit der Zeit sei Glas ein bisschen aus der Mode gekommen, sagt er. „Aber ich dachte gleich: Das muss ich mit meinem Studium verbinden.“ Auch seine Young I Kim benutzt ein Material, das aus der Zeit gefallen ist – oder zu sein scheint: Emaille. Nicht das Industrie-Emaille, sagt sie, das man am ehesten noch von alten Geschirrstücken oder Badewannen kennt, sondern spezielles Schmuck-Emaille. Das benutzt sie zur äußeren Verzierung ihrer, wie sie es nennt, „charakterisierten Gefäße“. Zehn Tage benötigt Kim im Schnitt für ein Kunstgefäß, dessen Grundmaterial Kupfer ist. Mit taudsend kleinen Hammerschlägen formt und glättet sie die Kupferschale, spart die Innenseiten mit Gold aus präsentieren.“ Letztlich sei man dann ortsunabhängig, kann überall hin Stücke mit Emaille in variierenden Farben. Der Schritt in die Selbstständigkeit direkt nach dem Studium ist den beiden leicht gefallen. Sie würden über dieses Kompliment vermutlich nur lächeln. Unterstatement ist schließlich kein Schmuckkünstler.

Konversation mit
Young I Kim und Bernhard Simon

Foto: privat



Gedenken am Antikriegstag

KURZ NOTIERT

HILDESHEIM ▪ Vor 100 Jahren begann der Erste Weltkrieg, vor 75 Jahren der Zweite. Beide Jahrestage machen den Antikriegstag zu einem zentralen Tag der Erinnerung und des Mahnens. Auch heute gilt: Kriege kommen nicht über uns – sie werden gemacht. Gewalt geht von Menschen aus – und trifft Menschen. Sie werden getötet, verwundet und vertrieben. Der Deutsche Gewerkschaftsbund lädt für Montag, 1. Septem-

ber, um 17 Uhr zur Gedenkveranstaltung auf dem Nordfriedhof an den Gräbern der Zwangsarbeiter (Eingang Richthofenstraße) ein. Die Gestaltung der Veranstaltung übernimmt der Ortsjugendausschuss der IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim. Die musikalische Umrahmung übernimmt Michael Fanger. Zum Abschluss erfolgt das Niederlegen von 300 weißen Rosen an den Gräbern der Zwangsarbeiter.

Citybeach-Programm für morgigen Sonntag

HILDESHEIM ▪ Zum sechsten Mal in Folge lädt der Citybeach in die Hildesheimer Innenstadt ein. Daheimgebliebene, Sonnenanbeter und Strandliebhaber können es sich bis 7. September auf dem Stadtstrand am Platz „An der Lille“ bequem machen und „neun Wochen lang den Sommer genießen. Neben Erholung und Entspannung bietet der Citybeach ein abwechslungsreiches Unterhaltungs- und Sportprogramm. Sonntag, 3.

Informationsabend „rund um die Geburt“

HILDESHEIM ▪ Zu einem Informationsabend „rund um die Geburt“ lädt das St. Bernward-Krankenhaus wieder die Eltern für Mittwoch, 6. August, ein. Die kostenfreie Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr im Mehrzweckraum, Ebene B0, und endet voraussichtlich gegen 19.30 Uhr. Die Chefarztin der Frauenklinik, Dr. Susanne

finden.